

Landkreis würdigt Ehrenamt

Bei Festveranstaltung wurde Einsatz fürs Gemeinwohl belohnt

› **Teltow-Fläming.** „Ehrenamt ist unverzichtbar“, betont Teltow-Flämings Landrätin Kornelia Wehlan. Ohne gegenseitige Hilfe und Toleranz würde weder das gesellschaftliche noch das wirtschaftliche Leben funktionieren, ist sie überzeugt. Damit die Anerkennung dafür nicht auf der Strecke bleibt, hat der Landkreis bei seiner Festveranstaltung wieder 28 Ehrenamtler ausgezeichnet.

AM MELLEENSEE

Dazu gehört unter anderem Cindy Jäkel aus Am Mellensee. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sie sich in Vereinen in der Gemeinde. Vor allem für Kinder und Jugendliche hat sie viele Angebote ins Leben gerufen: Sie startete den Kindersportverein des SV Klausdorf vor zwölf Jahren mit einer kleinen Gruppe, woraus längst mehrere für unterschiedliche Altersgruppen geworden sind. Im Angelverein organisiert sie oft das Kinderangeln, im Volleyball trainiert sie Kinder, und als Mutter von drei Kindern ist sie auch bei allem, was Kita, Schule und Hort betrifft, überall aktiv dabei.

Günter Welke war 19 Jahre lang Vorsitzender des Heimatvereins Gadsdorf. Er war Impulsgeber für viele Initiativen im Ort und gilt als Macher – einer, der Aufgaben erkennt und selbstständig angeht. Er hat auch wesentlichen Anteil daran, dass der Heimatverein Gadsdorf zu einer der Säulen des gesellschaftlichen Lebens und Zusammenhalts im Dorf geworden ist.

BARUTH (MARK)

Angelika Mathyschik setzt sich als Vorsitzende des Baruther AWO-Ortsvereins ganz besonders für die Betreuung von Senioren ein. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement hätte „manche Veranstaltung gewiss nicht stattfinden können“, heißt es in der Begründung für ihre Auszeichnung.

Matthias Jahn ist in Mückendorf nicht nur seit Jahren Ortswehrführer der Feuerwehr, „die es ohne ihn nicht mehr gäbe“. Regelmäßig bringt er auch mit seinem Fahrzeug zum Selbstkostenpreis mehr Löschwasser an die Einsatzstelle, als dies der Wehr mit all ihren Fahrzeugen möglich wäre. Doch auch, wenn es darum geht, Technik für Veranstaltungen zu stellen, oder im Dorf etwas zu bewegen, ist er stets vor Ort.

BLANKENFELDE-MAHLOW



Auch Ute Koglin und Roland Smolka wurden ausgezeichnet. Smolka ist seit Anfang 2012 Schiedsmann der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow – bis 2015 als Stellvertreter und seitdem als Vorsitzender. Ute Koglin ist seit 2017 als stellvertretende Schiedsfrau an seiner Seite. Selbst schwierige personelle Situationen im Schiedsstellenbereich 2 überbrückten sie sach- und fachgerecht. Für die kommende Wahlperiode stellen sich beide aus persönlichen Gründen zwar nicht mehr zur Wahl, was in der Gemeinde bedauert wird. Aber Koglin und Smolka helfen dennoch bei den Wahlvorbereitungen und die Einarbeitung der neuen Schiedspersonen.

GROSSBEEREN

Silvia Scherb aus Großbeeren ist eine der „stillen“ Ehrenamtlichen in der Gemeinde. Sie engagiert



Ludwigsfelde“ ist er eine der stark engagierten Persönlichkeiten, ohne die das traditionelle Geschicklichkeitsturnier nicht stattfinden würde. Außerdem organisiert er zur Veranstaltung gehörige Ausfahrten und hält den für das Museum wichtigen Kontakt zur Motorrollercommunity in der Bundesrepublik. Manfred Blumenthal engagiert sich auch für das Museum für Stadt und Technik der Stadt Ludwigsfelde und den Verein „Freunde der Industriegeschichte Ludwigsfelde“. Er bietet regelmäßig Führungen durch die Dauerausstellung des Museums an und hält Vorträge zu verschiedenen Zeitabschnitten und technischen Aspekten. International werden von ihm darüber hinaus Fachfragen zu den Produkten der Industriewerke Ludwigsfelde für das Museum beantwortet.

ballreize mitzunehmen“, so die Laudatio.

ZOSSEN

„Was der Landarzt und der Bergdoktor fürs Fernsehen sind, ist Kareen Bohac für Lindenbrück – die Ärztin im Dorf, eine Vertrauensperson, an die man sich gern wendet, wenn es einem nicht gut geht“, so die Begründung für die Auszeichnung des Engagements von Kareen Bohac. Für das Wohl ihrer Patienten kenne sie keinen Feierabend. Viel Freizeit opferte sie auch während der Corona-Pandemie, weil sie Bewohner der drei Ortsteile geimpft und ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe.

René Schulze unterstützt den Ortsteil Horstfelde intensiv mit seiner Arbeitskraft und seiner privaten Technik – von der Ideenfindung bis hin zur Umsetzung. Allein für den Aufbau der letzten drei Kaminabende habe er ungefähr 300 Arbeitsstunden pro Person investiert. Doch er stellte auch vier Banner zur Verfügung, damit die Feuerwehr etwas gegen ihre Nachwuchssorge tun kann, oder er mäht mit seiner privaten Technik das Straßengrün im Ortsteil.

DANK FÜR GELEISTETE ARBEIT

Für die Arbeit der Ehrenamtler bedankte sich Landrätin Wehlan. „Sie sind der Kitt, der die Gesellschaft bindet, der ihr Sicherheit und Stabilität gibt. Und nur, weil es Menschen wie Sie gibt, können wir einander helfen, beistehen und gemeinsam stark sein. Dafür danken wir Ihnen.“ Der Kreistagsvorsitzende Danny Eichelbaum ergänzte, dass die Gesellschaft ohne das ehrenamtliche Engagement eine völlig andere wäre: „Dieses Leben wäre nicht nur ziemlich trostlos, sondern würde an vielen Stellen überhaupt nicht mehr funktionieren.“ red



Fotos: Landkreis Teltow-Fläming

sich für die Kirche, sammelt Müll, pflegt die Bücherzelle in ihrem Ortsteil und übernimmt darüber hinaus weitere Aufgaben. „Das alles tut sie, ohne viel Aufhebens zu machen – und leistet doch mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen großen Beitrag für eine lebenswerte Gemeinde“, heißt es daher auch in der Begründung.

Monika Andres konnte ihre Ehrung bei der Festveranstaltung nicht persönlich entgegennehmen. Sie unterstützt unter anderem den Seniorenbeirat und rief innerhalb kürzester Zeit, nach Ankunft der ersten Geflüchteten, einen Ukrainetreff ins Leben und stellte einen Deutschkurs auf die Beine.

LUDWIGSFELDE

Stefan Albrecht hat die bestehende Dauerausstellung des Museums für Stadt- und Technik der Stadt Ludwigsfelde installiert. Für das „IWL Motorrollertreffen

RANGSDORF

Jens Wichtil aus Rangsdorf ist nicht nur Gründer der Abteilung Floorball beim TSV und auch Abteilungsleiter: Er machte die Sportart überhaupt erst im Ort bekannt. Beim Thema Hallenzeiten schafft er es, gemeinsam mit Gemeinde oder Landkreis immer Lösungen zu finden. Außerdem hat er die Kommunikation unter den Rangsdorfer Vereinen beim Thema Hallenzeiten oft angestoßen und verbessert.

Beate Maas, die zur Ehrung ebenfalls nicht anwesend sein konnte, engagiert sich seit Jahren für den Sportverein SV Lokomotive Rangsdorf. Sie ist Mitglied, Spielerin und Trainerin der weiblichen E-Jugend. „Mit ihrer Herzlichkeit, einer ordentlichen Portion Frohsinn, einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und viel Organisationstalent schafft sie es, als Trainerin nicht nur ‚ihre Mädels‘ zu motivieren, sondern auch die Eltern auf die gemeinsame Hand-